

DAV Röthenbach



Sektionsmitteilungen

- BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN
- SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN
- JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING
- RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRAINING
- FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
- JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE



Inhalt

Editorial	3
Vorstandschaft und Verwaltung	4
Jahreshauptversammlung	5
Vereinsfahrzeug	6
Historische Seite	7
Vereinshütte	8
DAV-Kids und Youngsters	10
Bergsport	16
Berichte der Sportgruppe	24
Sporttermine	28
Aktive Sechziger	30
Wandern und Wein	32
Reisebericht Myanmar	33
LG-Seiten	38
Senioren	42
Ehrenamt	46
Neuaufnahmen / Verstorbene	47
Geburtstage	48
Das Alles Vormerken	50

IMPRESSUM:

Redaktion: **Karin Portelli**
Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Druck: **Druck-Studio O. Heinzelmann,**
Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf-Wetzendorf
900 Stück

Auflage:
V.i.S.d.P. **Klaus Hacker, Randstr. 1, 90552 Röthenbach**
Tel.: 0911 95 02 679, eMail: kl-hacker@web.de
www.dav-roethenbach.de

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple, Diplom-Grafikdesignerin FH**
Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 86: 16.5.2014**

Liebe Vereinskameradinnen und -kameraden, liebe Sektionsmitglieder



unsere Jahreshauptversammlung haben wir wegen der anstehenden Wahlen und wegen der Vorlaufzeit, welche die Steuerprüferin braucht, heuer in den April verschoben. Wir gehen von eurem Verständnis dafür aus.

Bei unserem Verein ist Mitarbeit gefragt. Sollte sich jemand bereit erklären, im Vorstand oder in der Verwaltung mitzutun, so kann er oder sie mich gerne anrufen.

Probleme bereitet mir heuer unser **Blumenfestmotiv** bzw. der Weg dorthin. Leider steht unser Norbert nach vielen Jahren nicht mehr zur Verfügung, das komplette Motiv zu organisieren. Hier ist euer Engagement gefragt. **Wer im Verein würde sich bereit erklären, Nachfolger unseres Norberts zu werden?** Leider waren bisherige Gespräche jemanden dafür zu finden nicht erfolgreich. Von den großen Spuren, die Norbert hinterlassen hat, sollte sich aber keine(r) abschrecken lassen.

Es stehen außerdem die bewährten und erfahrenen Helfer Sigi Werner und Walter Uebler nach wie vor zur Verfügung und auch weitere Vereinskameraden haben Mithilfe zugesichert. Zudem ist auch Norbert nicht aus der Welt, sondern steht mit Rat und Tat zur Seite. Unser Motiv muss auch nicht immer das Größte sein.

Deshalb nochmal meine Bitte an euch alle hier mitzutun.

Mithilfe ist auch wieder beim diesjährigen Stadtfest vom Samstag, 21. Juni bis Sonntag, 22. Juni gefordert. Vor allem beim Aufbau am Freitag ab 17 Uhr und am Sonntag nach dem Fest zum Abbau der Bude und des Zelttes. Schaut aber auf alle Fälle an unserem Stand vorbei, es gibt wieder kulinarische Köstlichkeiten, süffige Getränke und vor allem gute Stimmung.

Für die kommende Saison wünsche ich allen viel Spaß, Erfolg, keine Verletzungen und hoffe, dass wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung der Sektion sehen.

Mit einem Berg heil und einem herzlichen Glück auf,
euer

Klaus Hacker

Vorstandschafft und Verwaltung

Funktion	Name	Telefon	
1. Vorstand	Klaus Hacker	0911	57 68 00
2. Vorstand	Karl-Heinz Koth	0911	570 97 06
3. Vorstand	Christine Janker	0911	570 91 15
Schatzmeisterin	Petra Merkl	0911	57 01 95
Schriftführerin	Renate Bär	0911	927 08 98
Jugendreferentin	Helene Macher	0176	53 34 64 85
Sportlergruppe	Ursula Unfried	0911	57 66 18
	Bernd Haas	09120	180 99 73
Bergsteigergruppe	Jan Luft	09123	52 13
	Sylvia Koenen	09123	18 25 71
Jugendleiter	Sonja Bald	09120	18 15 78
	Birger Eckhoff	0911	95 33 87 68
	Alfred Hornung	09123	98 66 84
DAV-Kid`s	Jana Eckhoff	0911	95 33 87 68
Strolchengruppe	Silke Lutter	09120	183 31 87
Wanderleiter	Harry Wölfel	0911	570 76 12
Seniorenwanderwart	Reinhold Faltermeier	0911	57 77 38
Hüttenwart	Uwe Büttner	0911	570 97 55
	Peter Merkl	0911	57 01 95
Naturschutzreferentin	Charlotte Wölfel	0911	570 76 12
Pressewart	Alfred Unfried	0911	57 99 60
	Erwin Unfried	0911	957 51 16
	Daniel Decombe	09126	290 97 01
Fahrzeugverwalter	Herbert Hilpoltsteiner	0911	50 82 73

Einladung

**zur Jahreshauptversammlung
am 11. April 2014, 19:00 Uhr,
im Floraheim, Siedlerstr. 10, Röthenbach**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2013
3. Jahresberichte
 - Vorsitzender
 - Sportlergruppe
 - Jugend
 - DAV-Kids
 - Strolchengruppe
 - Bergsteigergruppe
 - Wandergruppe
 - Seniorenwandergruppe
 - Aktive 60er
 - Seniorengymnastik
 - Hüttenwarte
4. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
5. Entlastung der gesamten Vorstandschaft
6. Neuwahlen des Vorstandes und des Verwaltungsrates
7. Genehmigung des Haushaltsetats 2014
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge müssen bis 28. März 2014 schriftlich in der Geschäftsstelle der DAV Sektion Röthenbach, Friedhofstr. 11, 90552 Röthenbach, eingegangen sein.

Die Vorstandschaft

Vorstellung unseres neuen Vereinsfahrzeugs



Klaus Hacker und Karl-Heinz Koth bedanken sich herzlich bei Bürgermeister Steinbauer für den Zuschuss der Stadt Röhrenbach zum neuen Vereinsbus

Bei dem Vereinsbus handelt es sich um einen Ford Transit Trend, 9-Sitzer-Bus mit Anhängerkupplung. Das Sektionsfahrzeug wird für die gemeinsame Nutzung innerhalb der Sektion zur Verfügung gestellt und soll in erster Linie von den Jugendgruppen und den Abteilungen genutzt werden. Es steht aber auch allen Sektionsmitgliedern für Ausflugs- und Urlaubsfahrten (keine Umzugsfahrten oder ähnliches) zur Verfügung. Die Einsätze für sogenannte Dienstfahrten der Sektion und der Abteilungen haben vor privater Nutzung Vorrang. Es dürfen nur Fahrer über 23 Jahre mit gültigem Führerschein eingesetzt werden. Der Nutzer sowie weitere eingesetzte Fahrer müssen Sektionsmitglieder sein.

Die Gebühr **pro gefahrenen Kilometer beträgt 0,20 Euro**. In diesem Betrag sind die Kosten für die Nutzung, die KFZ-Steuer und Versicherung enthalten. Das Fahrzeug wird dem Nutzer im gereinigten Zustand, vollständig betankt übergeben und muss so auch zurückgegeben werden.

Die Reservierung des Fahrzeugs ist mit dem Fahrzeugverwalter,

Herbert Hilpoltsteiner, Tel.: 0911 / 50 82 73,

E-Mail: davhipo@online.de abzusprechen.

Karl-Heinz Koth

Blumenfest 1955



Das erste Blumenfest nach dem Zweiten Weltkrieg war am 7. August 1949. Bereits in den Jahren 1951 - 1953 beteiligte sich der DAV Röthenbach mit einem Festwagen. Leider ist noch kein Bild bekannt geworden. Im Jahr 1954 gab es keinen Blumenfestzug. Das 7. Blumenfest fand dann am 18. Juli 1955 statt. Der DAV stellte seinen Wagen „DAV-Fels“ unter das Motto: „Ewig lieb ich meine Berge“.

Diese schöne Tradition wurde in den letzten 25 Jahren von unserem Motivbauer Norbert Schmidt gepflegt und sie sollte erhalten bleiben. **Deshalb bitten wir um eure Unterstützung.** Wer hat Interesse Nachfolger von Norbert Schmidt zu werden? Wer kann sich vorstellen, beim Motivbau aktiv mitzuwirken?

Bitte setzt euch mit Klaus Hacker (Tel.: 0911/576800) oder Karl-Heinz Koth (0171/3371817) in Verbindung.

Informationen und Termine



Auf geht's in die Hüttensaison 2014

Wir starten mit dem **Hüttenputz am 26.04.2014**. Ab 10:00 Uhr wollen wir die Hütte auf Hochglanz bringen. Wie immer bitte Zeit und gute Laune für die Arbeiten und Hunger für die traditionelle Hüttenbrotzeit mitbringen. Über viele helfende Hände freuen sich die Hüttenwarte.

Am Samstag, den **10.05.2014** geht es weiter mit der **Hütteneröffnung**. Ich hoffe natürlich, dass auch dieses Jahr wieder viele hungrige und durstige Vereinsmitglieder und Freunde zur Hütteneröffnung erscheinen werden.

Die Belegung der Hüttdienste findet ihr im Anschluss. Infos zum Thema Hüttdienst an Wochenenden wie immer unter 0911-5709755 bei mir.

Eine schöne Hüttensaison wünscht

Uwe Büttner

Busfahrt zur Hütteneröffnung

Dieses Jahr bieten wir die Möglichkeit an,
am 10. Mai mit dem Bus zur Hütteneröffnung
und zurück zu fahren.

Infos und Anmeldung bei
Renate Bär, Tel.: 0911 / 927 08 98

Sportabzeichen bei den Jüngsten

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2013 wieder den Kinder- und Jugendlichen des DAV Röthenbach ermöglicht, das DOSB-Sportabzeichen zu erwerben.



Seit 2013 gelten jedoch neue Anforderungen, die in vier Leistungsbereichen (statt bisher fünf) Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination erfüllt werden mussten. Je nach Leistung in der Altersgruppe, die nun neuerdings auch schon 6-jährige mit einschließt (statt bisher ab 8 Jahren) konnte das Sportabzeichen in Bronze, Silber oder auch Gold errungen werden.

Nach den Pfingstferien begannen wir mit dem Training für die einzelnen leichtathletischen Disziplinen und übten zunächst grundlegende Techniken ein. Bald waren die Bewegungsabläufe trainiert, aber die erreichten Zeiten und Weiten wollten noch verbessert werden, so dass es letztlich den ganzen Sommer hindurch für die Kinder den Ansporn gab auf ein bronzenes, silbernes oder goldenes Sportabzeichen hinzutrainieren.

Schließlich haben am Saisonende 34 Kinder alle Anforderungen des Sportabzeichens erfüllt und konnten ihre Urkunde und ihren Orden am 02.12.2013 glücklich entgegen nehmen.

Herzlichen Glückwunsch!

Name, Vorname	Jahrgang	Sport- abzeichen	Anzahl in Jahren	Name, Vorname	Jahrgang	Sport- abzeichen	Anzahl in Jahren
Weseloeh, Sophie- Thérèse	1996	Gold	2	Eckhoff, Sarina	2004	Gold	3
Bald, Philipp	1997	Silber	6	Roos, Fynn	2004	Gold	3
Strattner, Juri	1997	Silber	4	Roos, Ryan	2004	Gold	3
März, Thomas	1998	Silber	3	Wild, Tobias	2004	Gold	2
Bald, Linus	1999	Gold	7	Golombek, Emelie	2004	Silber	2
Groß, Felix	1999	Gold	3	Zanter, Christian	2004	Silber	1
Winkler, Oliver	1999	Silber	5	Baldauf, Moritz	2005	Bronze	1
Eckhoff, Sirka	2000	Gold	7	Hopf, Luisa	2005	Bronze	1
Sengelmann, Mia	2000	Gold	1	Tomandel, Johanna	2005	Bronze	1
Müller, Mona	2000	Silber	4	Albert, Maximilian	2005	Silber	1
Strobl, Tim	2001	Silber	5	Golombek, Elias	2006	Bronze	1
Gubitz, Julius	2002	Silber	2	Brückl, Leonie	2006	Gold	1
Brückl, Amelie	2003	Gold	2	Ringel, Lena	2006	Gold	1
Roos, Olivia	2003	Gold	3	Bolanz, Lisa	2006	Silber	1
Tomandel, Lukas	2003	Gold	2	Heyn, Emely	2006	Silber	1
Freudenberger, Oliver	2003	Silber	1	Pohl, Marlon	2006	Silber	1
Dörfler, Lucas	2004	Bronze	1	Wild, Andreas	2007	Bronze	1

Jana Eckhoff



- Brand-, Wasser- und Einbruchschäden
- Fenster / Haus- und Innentüren
- Beratung - Planung - Betreuung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Rolläden und Rolltore
- Umbauten von A - Z
- Möbel und Parkett
- Reparaturen

☎ 0911 57 76 76

📄 0911 5 70 99 49

🌐 www.pischl-renovierungen.de

✉ info@pischl-renovierungen.de

Mühlach 7 · 90552 Röthenbach/Peg.

DAV-Kids und Youngsters

Crosslauf in Eckental

Am 24.01.2014, dem ersten winterlichen Tag des Jahres mit reichlich nassem matschigem Neuschnee, starteten in diesem Jahr 15 Kinder bzw. Jugendliche des DAV Röthenbach beim Crosslauf in Eckental.



Der Crosslauf ist als Jahresauftakt-Laufveranstaltung sehr beliebt und wie in den vergangenen Jahren schon nahmen wieder zahlreiche Nachwuchs-Athleten aus den Leichtathletik-Gemeinschaften des Nürnberger Landes teil. Es waren so viele Kinder angemeldet, dass die gemeinsam geplanten Starts der Jahrgangsguppen U10 und U12 kurzfristig geteilt werden mussten. Somit traten unsere Kinder gegen zahlreiche Konkurrenten an. Auf vom nassen Neuschnee durchweichter Strecke gaben dann alle jungen Läufer und Läuferinnen des DAV Röthenbach ihr Bestes. Deshalb konnten sie alle in dem sehr lauffarken Teilnehmerfeld wieder gute Platzierungen erkämpfen und persönliche Erfolge verzeichnen. In der Altersklasse WU10 starteten 4 DAV-Läuferinnen, so dass ihre Ergebnisse mit in die Mannschaftswertungen aufgenommen wurden. Zusammen erzielten Lena Ringel, Johanna Tomandel und Lisa Bolanz als die drei schnellsten unserer Mannschaft den 4. Platz in der WU10/12, was eine tolle Leistung ist.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

400m Bambini:

Hopf, Larissa., 5. W07, 2:40 min
Kramp, Sophia, 6. W07, 2:41 min

1200m WU10:

Ringel Lena, 7. W08, 7:16 min
Bolanz Lisa, 10. W08, 7:36 min
Tomandel, Johanna, 14. W09, 7:35 min
Hopf, Luisa, 15. W09, 7:44 min

DAV-Kids und Youngsters

Zunächst wärmten sich die Kids mit lustigen Tanzrhythmen auf. Anschließend ging es beim Kraken-Fang-Spiel, Haifisch-Alarm und Bälle-Werfen um Schnelligkeit und Reaktionsvermögen. Mit viel Spaß und Spielfreude machten alle mit. Am Schluss gab es dann noch das klassische Tauziehen. Zunächst in gemischten Mannschaften, wo jede Mannschaft einmal den Sieg für sich verbuchen konnte. Beim Abschluss-spiel traten dann schließlich Mädchen gegen Jungen an. Zur Belohnung gab es am Ende der Stunde für alle Gummibärchen.



Die Youngsters kämpften in der darauf folgenden Sportstunde unter Anweisung des „Rappers Alfred“ z.B. im Schubkarrenlauf um die „Schaumküsse“, die ohne Hände gegessen werden mussten oder übten sich im Mohrenkopf-Balancieren mit der Stirn.

Wie jedes Jahr war es wieder ein lustiges Trainings-Event, das allen viel Spaß gemacht hat.

Jana Eckhoff



JANKER

Zimmerermeister
Dachdeckermeister
Baubiologe
Geprüfter Gebäude-
energieberater HWK



JANKER GmbH
Mühlach 10
90552 Röthenbach
Tel.: 0911/570 63 34
Fax: 0911/570 76 78
info@janker-dach.de
www.janker-dach.de



So?!
Oder lieber gleich
zu Janker!

leistungsstark innovativ sympathisch

Wir bieten:

- Für die Wanderer-**
Die Brotzeit
- Für die Läufer-**
Die Zwischenmahlzeit
- Für die Radfahrer-**
Die Energieträger
- Für Ihre Feste-**
Leckere Braten-
und Wurstplatten

Fränkische Spezialitäten



Grabenstraße 22 Tel.: 0911/570 67 50
90552 Röthenbach Fax 0911/570 96 97
Im Internet: <http://www.metzgerei-laechele.de>
Neu! jetzt mit Online-Shop

Beachten Sie unsere wechselnden **Wochenangebote!**
Haben Sie schon Ihre **Treuekarte**? Holen Sie sich eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

Bergsport

Servus Leute,

hier nun die Planung für den Klettertreff 2014.

Wir werden in diesem Jahr vor den Osterferien an der Röthenbacher Wand beginnen und den Mittwochsklettertreff Ende August beenden. Der jährliche Abschlussklettertreff findet im Oktober statt. Ich nehme teilweise spontan Änderungen vor. Daher sollten diejenigen, die erstmals teilnehmen möchten, sich kurz rückversichern, ob es bei dem geplanten Fels bleibt. Gedacht ist die Veranstaltung für Leute, die klettern und sichern können.

Wir treffen uns gegen 17.00 Uhr am Fels (nicht bei Regen). Bitte bringt eigenes Material mit.

Ansprechpartner ist: Sylvia Koenen, Tel.: 09123/18 25 71.

Ich freue mich auf den Klettersommer mit Euch

Sylvia



Klettertreffplanung 2014

Datum	Fels	Sebastian Schwertner 7. Aufl., Seite	Bernhard Thurn, 8. Aufl., Seite	Franken- jura.com
09.04.14	Röttenbacher Wand	385	124	ja
16.04.14	Weißer Wand	382	122	ja
23.04.14	Riesturm	467	91	ja
30.04.14	Nonnhofer Hochfels	506	85	ja
07.05.14	Türkenfels	502	82	ja
14.05.14	Schwarzbrennerei	395	117	ja
21.05.14	Grünreuther Wand	292	228	ja
28.05.14	Haselstaudener Wände	94	410	ja
04.06.14	Petrus/Prellstein	376/374	131/138	ja
11.06.14	Castellwand	390	146	ja
18.06.14	Mönch/Nonne	98/100/101	409/406/407	ja
25.06.14	Graischer Bleisteinwände	158	352	ja
02.07.14	Reibertsbergwand	145/146/147	361-363	ja
09.07.14	Bärnhöfer Wand (Katzenlöcher)	304-306	238-239	ja
16.07.14	Zimmerbergwände	299-301	229	ja
23.07.14	Stefansturm (Sulzfeld)	310/311	240/242	ja
30.07.14	Graischer Bleisteinwände 5	162	356	ja
06.08.14	Mittelbergwand	406	142	ja
13.08.14	Rabenstein (Sittenbachtal)	236	70	ja
20.08.14	Alter Fritz	498	77	ja
27.08.14	Kalmusfels	514	58	ja
	Pause			
11.10.14	Hohler Fels	490	66	ja

Sektionsfahrt vom 28.- 29. Juni 2014 ins Mieminger Gebirge



Unsere Sektionsfahrt führt uns in diesem Jahr zur Coburger Hütte im Mieminger Gebirge. Die Coburger Hütte (1920 m) liegt auf einem Sattel etwa 250 Meter über dem idyllischen Seebensee. Etwas höher versteckt sich der geheimnisvolle Drachensee am Fuß der Felswände. Umrahmt wird die Coburger Hütte von majestätischen Gipfeln: Sonnenspitze, Drachenkopf, Marienbergspitze, Grünstein, Tajaköpfe und Griessspitzen bilden eine grandiose Bergkulisse und bieten viele Tourenmöglichkeiten für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer.

Samstag, 28. Juni:

Busfahrt von Röthenbach (Hallenbad) nach Ehrwald.

Startpunkt ist der Parkplatz bei den Ehrwalder Almbahnen (1108 m). Von hier aus zur Ehrwalder Alm (1502 m) und unter dem Vorderen Tajakopf entlang bis zur Jausenstation Seeben Alm (1575 m). Danach bis zum Gaisbach und an das Ostufer des Seebensees (1656 m). Der Weg wird auf den letzten Metern steiler und man erreicht auf 1917 m Höhe die Coburger Hütte nach ca. 3,5 Stunden.

Bei Benutzung der Ehrwalder Almbahn reduziert sich der Aufstieg auf 2,5 Stunden.

Evtl. nachmittags:

Gipfeltour zum Hinteren Tajakopf (2408 m) mit kurzer Seilversicherung (I-II), Auf- und Abstieg ca. 2,5 Std. oder Spaziergang ins Drachenkar zum Drachensee und zur Grünstein-Scharte (2263 m).

Sonntag, 29. Juni:

Gipfeltour zum Vorderen Drachenkopf (2302 m, Auf- und Abstieg ca. 1,5 Std., Schwierigkeitsgrad I-II) oder Klettersteig Vordere Tajakante, 3 Stunden, Schwierigkeitsgrad D/E.

Rückweg ins Tal: Aufstieg zur Biberwierer Scharte (2000 m), Abstieg über den Knappensteig zur Rochuskapelle (1020 m) und nach Biberwier (990 m), ca. 3 Std. (unterwegs keine Einkehrmöglichkeit).

Einkehr in Biberwier, Rückfahrt ca. 16:30 Uhr.

- Abfahrt: 28.06., 6:00 Uhr am Hallenbad in Röthenbach
Übernachtung: Coburger Hütte, Hüttenschlafsack erforderlich
Kosten Lager: 12,00 Euro; 12,00 Euro Anzahlung bei Anmeldung erforderlich (wird mit Übernachtung verrechnet)
Buskosten: Erwachsene: 42,00 Euro (wird im Bus eingesammelt)
Kinder und Jugendliche bis 16 J.: 20,00 Euro
Teilnehmerzahl: höchstens 30 Personen
Rückkehr: 29.06., ca. 21:30 Uhr
Anmeldung: Ab sofort mit **Anmeldeformular (s. unten) und durch Einzahlung von 12.- €** auf das Konto Nr.: 0480340900 der Commerzbank Nürnberg BLZ: 760 400 61, Kontoinhaber: Karl-Heinz Koth, Verwendungszweck: Sektionsfahrt 2014
Ansprechpartner: Karl-Heinz Koth, Tel.: 0911/5709706 oder 0171/33 71 81 7, E-Mail: karl-heinz.koth@web.de

Anmeldung zur Sektionsfahrt zur Coburger Hütte vom 28.6.-29.6.2014

Hiermit melde ich mich zur diesjährigen Sektionsfahrt an:

Name:

Ansprechpartner: Karl-Heinz Koth, Tel.: 0171/3371817
Bei Rücktritt von der Fahrt nach dem 14. Juni 2014 ist der volle Fahrtpreis zu zahlen wenn keine Ersatzperson zur Verfügung steht.

Datum:..... Unterschrift:.....

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Bergsport ist nie ohne Risiko. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei der Sektionsfahrt um eine organisierte und nicht um eine geführte Tour handelt. Der oben genannte Ansprechpartner ist kein Fachübungsleiter. Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Sie erkennen mit Ihrer Teilnahme an, dass Ihr Ansprechpartner und die Sektion Röthenbach von einer Haftung freigestellt werden, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV besteht.

HOCHTOUR VOM 4. - 6. JULI 2014 ZUR „BLIGGSPITZE“

Tourenbeschreibung:

Am 4.7.2014 fahren wir ins Pitztal nach Mittelberg. Von hier aus sind es ca. 3 Stunden bis zum Taschachhaus (2434m), unserem Stützpunkt für zwei Tage.

Am nächsten Tag erfolgt der Aufstieg zur „Bliggspitze“ (3454m). Wir folgen dem Steiglein zum Sexegertenferner und steigen dann am gegenseitigen Hang steil über Blockwerk zum Vorderen Ölgrubenferner. Über ihn erst mäßig, dann steiler aufwärts erreichen wir das Bliggchartl. Weiter geht es über die nördlichen Firnhänge und in der Gipfelfalllinie zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt je nach Verhältnissen über die Aufstiegsroute oder über den Ostgrat und dem Hinteren Eiskastenferner. Die Gehzeit an diesem Tag beträgt ca. 9 Std.

Am 3. Tag haben wir noch die Möglichkeit, den Pitztaler Urkund zu besteigen, bevor wir wieder nach Mittelberg absteigen.

Höchsteilnehmerzahl:

Die Höchsteilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt. Liegen mehr als 8 Anmeldungen vor, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen, wobei Sektionsmitglieder Vorrang vor Nichtmitgliedern haben.

Teilnahmevoraussetzung:

Trittsicherheit, sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen; Kondition für eine 9 Std.-Tour



Besondere Ausrüstung:

Hüftgurt, steigeisefeste Schuhe, Steigeisen, Pickel, Stöcke, (Ausrüstung kann zum Teil gestellt werden)

Weitere Infos und Anmeldung:

Jürgen Zenger

Tel.: tagsüber 0911/2428355

Tel.: abends 0911/5707942

Mail: juergen.zenger@arcor.de

Anmeldungen ab sofort möglich. Meldeschluss ist Samstag, der 28.6.2014



GUTSCHEIN
15 %
PREISNACHLASS

Anspruchsvolle Überschreitung des Großen Geigers 3.360 m in der Venedigergruppe vom 13.7. - 15.7.2014

Sonntag, 13.07.2014

Fahrt nach Neukirchen am Großvenediger; Aufstieg zur Kürsinger Hütte (2.558 m) in etwa 2,5 Stunden. Da sich der Aufstieg durch das Obersulzbachtal „zieht“, werden wir uns den sehr langen Aufstieg zur Hütte mit dem Venedigertaxi bis auf 2,5 Stunden verkürzen.

Montag, 14.07.2014

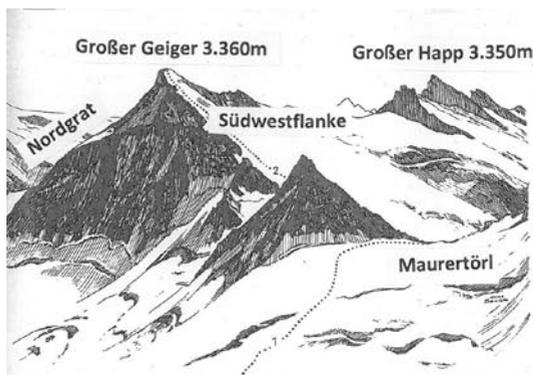
Aufstieg über den schönen Nordgrat. Hier wartet auf uns anspruchsvolle Blockklettere in festem Urgestein. Die teils ausgesetzte Kletterei bewegt sich im 2. Schwierigkeitsgrad und soll richtig Spaß machen. Nach dem Gipfelerfolg werden wir über die vergletscherte Südwestflanke und das Maurertörl zur Warnsdorfer Hütte (2.336 m) absteigen. Der Abstieg führt über Gletschergelände und soll technisch recht einfach sein. Für die Überschreitung werden wir insgesamt etwa 10 Stunden benötigen.

Dienstag, 15.07.2014

Um wieder zurück in das Obersulzbachtal zu kommen, wählen wir den „Umweg“ über die 3.289 m hohe Schlierspitze, die wegen ihrer herrlichen Aussicht bekannt aber nur selten bestiegen wird. Wir werden sie über den Südwestgrat angehen, der anregende Blockklettere im ersten und zweiten Grad bieten soll. Über die vergletscherte Ostflanke geht es dann runter ins Obersulzbachtal. An der Postalm werden wir dann hoffentlich eine schöne Tour feiern können, bevor uns das Venedigertaxi den elenden Hatscher zum Parkplatz erspart. Anschließend erfolgt die Heimfahrt.

Anforderungen:

Der Große Geiger ist ein von allen Seiten stark vergletschertes Nachbarberg des Großvenedigers. Spaß an der Begehung des Nordgrats werden nur Bergsteiger haben, die etwas Klettererfahrung besitzen und sicher auf Steigeisen stehen. Deshalb können nur Bergsteiger teilnehmen, die ich von anderen Bergtouren bereits kenne oder von deren Eignung ich mich vor der Tour persönlich überzeugen konnte. An Ausrüstung werden steigeisengefestete Bergschuhe, Eispickel, Helm und Klettergurt benötigt. Ausrüstung kann (bis auf die Bergschuhe) gestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Teilnehmer begrenzt.



Anmeldung ist ab Mai möglich. Bitte unter der 09123/5213 oder luftjan@web.de anmelden. Ich freue mich auf eine super Tour!

Jan Luft

Sachverständigenbüro Schlinger Martin

Schaden- und Wertgutachten für Kfz, Maschinen und Transportgüter



Martin Schlinger

**EU zertifizierter
Kfz-Sachverständiger gem.
DIN EN ISO/IEC 17024
Havarie-Kommissar**

Industriestrasse 17
91227 Leinburg

Phone: +49 (0) 9120-180 11 76
Fax: +49 (0) 9120-180 11 79
Mobil: +49 (0) 172 - 99 38 463
E-Mail: svb-schlinger@t-online.de
Web: www.sv-schlinger.de

Private und gerichtliche Schaden- und Wertgutachten



für:

LKW / PKW,
Wohnwagen, Wohnmobile,
Krad und Fahrrad,
Bau-, Sonder- und
Landmaschinen,
Motoren und Getriebe,
Transport und Havarie-
Schäden

Der Tipp vom Fachmann:

Viele Fahrzeughalter wissen nicht, dass ihnen nach einem Unfall die Wahl eines eigenen KFZ-Sachverständigen per Gesetz zusteht.

Überlassen Sie die Begutachtung Ihres Unfallschadens bzw. Wertermittlung Ihres KFZ einem Sachverständigen **Ihres** Vertrauens.

Es geht schließlich um Ihre Sicherheit und Ihr Geld!

HOCHTOUR VOM 19. - 21. JULI 2014 ZUR „KRISTALLWAND“

Tourenbeschreibung:

Die Kristallwand ist ein Gipfel nahe des Großvenedigers. Am 19.07.2014 geht's durch das Felbertauerntunnel nach Gruben. Hier beginnt der Aufstieg vorbei an der Mitteldorfer Alm und der Zedlacher Alm zu unserem Ausgangspunkt, der Badener Hütte (2608m), welche in ca. 5 Stunden erreicht wird.

Am nächsten Tag erfolgt der Aufstieg zum Frosnitz Kees, wo über den Südostgrat in leichter Kletterei (I) der Gipfel der Kristallwand (3329m) erreicht wird. Der Abstieg erfolgt über den Südwestkamm (I) und über das Frosnitztörl zurück zur Badener Hütte. Die Gehzeit beträgt ca. 7 Stunden. Am 3. Tag kehren wir direkt zu unserem Ausgangspunkt nach Gruben zurück.

Höchsteilnehmerzahl:

Die Höchsteilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Liegen mehr als 10 Anmeldungen vor, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen, wobei Sektionsmitglieder Vorrang vor Nichtmitgliedern haben.



Teilnahmevoraussetzung:

Kondition für eine Bergtour von 7 Stunden. Die Tour ist auch für Einsteiger möglich, die bisher keine Gletscherbegehung durchgeführt haben.

Besondere Ausrüstung:

Hüftgurt, steigeisenfeste Schuhe, Steigeisen, Stöcke (Ausrüstung kann zum Teil gestellt werden).

Weitere Infos und Anmeldung:

Jürgen Zenger

Tel.: tagsüber 0911/2428355

Tel.: abends 0911/5707942

E-Mail: juergen.zenger@arcor.de

Anmeldungen ab sofort möglich. Meldeschluss ist Donnerstag, der 12.7.2014

TERMINVORSCHAU:

Moutainbiketour durchs Karwendel vom 17. bis 18. August 2014

Traumtour durchs zentrale Karwendel, dem größten zusammenhängenden Naturschutzgebiet der Ostalpen, mit anspruchsvollen Auffahrten und Superabfahrten durch wildromantische Täler. Übernachtung auf der Falkenhütte. Ausführliche Beschreibung im nächsten Heft.
Führung: Jürgen Zenger

Silvesterlauf 2013

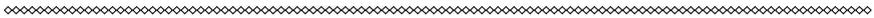
Was wäre ein 31. Dezember ohne einen gemeinsamen Silvesterlauf? Das dachten sich auch die DAV'ler, die sich zum letzten gemeinsamen Sportevent des Jahres auf der Wöhrder Wiese trafen, teils zum Laufen, teils zum Anfeuern. Zum 11. Mal bereits richtete das Team Klinikum den Silvesterlauf aus und auch diesmal konnte der DAV beim Hauptlauf wieder 2 komplette Mannschaften bei der 5er-Mixed-Teamwertung stellen.

Den 12. Platz erreichte die Mannschaft mit Ralph Hopf 39:26 (5. M40), Olli Lang 41:04, (20. M30); Erwin Gillich 43:13, (4. M60), Andy Janker 44:21 (Geher, 35. M30) ohne dem Ersatzläufer für die erkrankte Kathi Hiller 44:49.

Der Platz 35 ging an die Mannschaft mit Erika Hajner 47:40 (2. W60); Marc Pflüger 52:41 (71. M40), Ulrike Praß 54:02 (17. W45), Sibylle Hell 59:39 (19. W50) und Martin Preißinger 59:49 (101. M45).

Damit blieb es also bei einem Podestplatz für Erika Hajner. Allerdings herrscht am Jahresabschluss allgemein eher der Wunsch nach einem geselligen Lauf unter Freunden vor der Silvesterparty statt einem harten Wettkampf. Das Jahr 2013 haben wir damit jedenfalls prima abgeschlossen.

Ulrike Praß



Kersbacher 3-Königslauf



Beim Kersbacher 3-Königslauf waren wir nur 2 DAV'ler, aber das mit einem Platz-1-Ergebnis von Erhard Dummert, der auf diese 12 flachen Kilometer nur 47:44 Minuten benötigte. Gelaufen werden 4 mal 3 km, ein sehr schöner Rundenlauf übrigens, den ich nur weiterempfehlen kann. Oftmals hatten wir hier schon mit Eis und Schnee und gewaltigen Minustemperaturen zu kämpfen, diesmal jedoch war lediglich der Wind ein bisschen lästig. Es war angenehm kühl und natürlich weder vereist noch verschneit. Hier unsere Ergebnisse:

47:44 Dummert Erhard 1958 38. M 1. M55
1:04 Praß Ulrike 1964 36. W 4. W50

Andreas Janker mit nächster Bestzeit

Röttenbacher Geher wird Süddeutscher Vizemeister in der Halle

Am 25.1.2014 trafen sich in Karlsruhe die besten Leichtathleten Süddeutschlands um in der Europahalle bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften um Titel und Medaillen zu kämpfen. Auch Andreas Janker nahm an den Titelkämpfen teil, bei denen viele namhafte Athleten die Möglichkeit nutzen wollten, um sich für die anstehenden Deutschen Meisterschaften und Hallen-WM in Polen ihre Normen zu sichern. Nachdem im Weitsprung Europameister Christian Reif mit einem Sprung auf exakt 8,00 Meter für das Highlight des Tages sorgte wurde es auch im 5000m Bahngehen hochklassig. Neben Janker und dem amtierenden Deutschen Juniorenmeister Nathaniel Seiler (TV Bühlertal) war auch der amtierende Deutsche Meister im 50km Gehen, Carl Dohmann (SC Heel Baden-Baden) am Start. Dohmann bereitet sich derzeit auf die 50km in Dudince (Slowakei) vor, um sich dort für die Europameisterschaften in Zürich zu qualifizieren.

Dohmann diktierte von Beginn an, aber Andreas Janker hielt zunächst dagegen und konnte das hohe Anfangstempo des Favoriten mitgehen. Nach 2000m, die Dohmann und Janker in 8:05min durchgingen, musste der Röttenbacher eine kleine Lücke reißen lassen, während der Vorsprung auf den Dritten, dem 18 Jahre jungen Nathaniel Sailer bereits über 300m betrug. Zwar konnte Andreas Janker das hohe Anfangstempo nicht mehr ganz halten, aber mit Hilfe des Karlsruher Publikums in der gut gefüllten Europahalle lieferte er weiter ein starkes Rennen und überquerte nach 20:48 Minuten die Ziellinie und pulverisierte damit seine noch vor einer Woche in München aufgestellte Bestzeit (21:36 min) deutlich. Nationalkaderathlet Carl Dohmann sicherte sich am Ende den Titel in neuer Deutscher Jahresbestleistung von 20:03 min., während Nathaniel Sailer in 22:23 min. Platz 3 belegte.

Andreas Janker Deutschlands schnellster Amateur

Röttenbacher Geher auf Platz 4 bei Deutscher Hallenmeisterschaft

Am 1. und 2. Februar 2014 trafen sich in Frankfurt am Main die schnellsten Geher des Landes um bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im 5000m Bahngehen ihre Besten zu ermitteln. Bei den im Rahmen der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften durchgeführten Titelkämpfen war auch der 30-jährige Andreas Janker am Start, der die erforderliche Norm bereits frühzeitig in der Tasche hatte. Nachdem der Deutsche Meister über die 50km, Carl Dohmann (SC Heel Baden Baden) auf einen Start verzichtete und auch der Dritte der U23-WM des vergangenen Jahres, Hagen Pohle verletzungsbedingt absagen musste, konnte auch der derzeit stärkste Deutsche Geher, Olympiateilnehmer und WM-9te von Moskau, Christopher Linke (beide SC Potsdam) wegen einer Verletzung nicht in Frankfurt an den Start gehen. Dennoch war das Feld stark besetzt. Darunter mit Titelverteidiger Nils Brembach, Nils Christopher Gloger und Marcel Lemberg (alle SC Potsdam) drei

Sportgruppe

Bundeskaderathleten, die vor Ort von Bundestrainer Ronald Weigel, selbst Ex-Weltmeister und mehrfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen, betreut wurden. Neben den drei Potsdamern und Andreas Janker komplettierte Steffen Borsch vom SV Halle das Feld, Der 41-Jährige stellte im vergangenen Jahr einen neuen Hallenweltrekord für Über-40-Jährige auf.



Andreas Janker den Kontrahenten dicht auf den Fersen

Vom Start weg dominierten die Profis vom SC Potsdam das Geschehen und wechselten sich in der Führungsarbeit gegenseitig ab. Allerdings hielt zur Überraschung der Zuschauer Andreas Janker von Beginn an dagegen und ging das hohe Tempo des Führungstrios mit, während der Hallenser Borsch ein langsames Tempo anschlug. Obwohl der Röthenbacher im Gegensatz zu seinen Kontrahenten einer normalen beruflichen Tätigkeit nachgeht und dadurch nicht deren Trainingsmöglichkeiten besitzt, schaffte er es bis zur 3000m-Marke am Potsdamer Trio dran zu bleiben. Nachdem diese in exakt 12:00 Minuten überquert wurde, forcierten die U23-WM-Teilnehmer Gloger

und Brembach das Tempo, sodass Janker aus diesem herausfiel. Zwar wurde es nun für den Röthenbacher schwer, aber letztlich konnte er sich über Platz 4 mit einer starken Zeit von 20:27 min freuen und verbesserte damit seine persönliche Bestzeit um 21 Sekunden. Deutscher Meister wurde am Ende Titelverteidiger Nils Brembach in Deutscher Jahresbestleistung von 19:48 min vor Gloger (19:53min) und Lemberg (20:09min).

Für Andreas Janker ist die Hallensaison nun beendet, die ohnehin nur eine Durchgangsstation darstellte. Im März plant der Röthenbacher einen Start bei der „Lugano Trophy“ im schweizerischen Lugano über 20km. Die „Lugano Trophy“ gilt international als Saisonstart der Weltelite, wo die Topstars der Szene u.a. aus Russland, China und Guatemala um den Sieg streiten, während Janker versuchen wird eine neue Bestleistung zu erreichen.

Andreas Janker

40 Jahre Übungsleiter Ski Nordisch im Deutschen Skiverband - Alfred Unfried

Ein seltenes Jubiläum feierte Alfred Unfried am 24. März 2014 in seiner langen Trainerlaufbahn.



Nach Hans Wölfel (Hasser) vom DAV Hersbruck und Herbert Pöhlmann vom DAV Lauf war er der 3. im Nürnberger Land der diesen Schein machte. Mit seinen beiden Vereinskameraden Herbert Will und Günther Anselstetter besuchte er einen Modellehrgang des Deutschen Skiverbandes der auch die Kosten für die aufwändige Ausbildung übernahm.

Im Dezember 1973 waren sie 1 Woche auf der Hannoveraner Skihütte auf der Winkelmoos Alm und machten den Grundlehrgang bei 2 Meter Pulverschnee. Die Bundeswehr, die mit einer Schneekatze für den Lehrgang spuren wollte, schaffte es nicht, da das Gerät im Schnee versank. Im März 1974 fand dann der Prüfungsehrgang im Skistadion in Reit im Winkl statt. Bei Traumwetter wurden erneut eine Woche sämtliche Techniken des Skilanglaufes

trainiert und geübt. Bei der praktischen Prüfung musste jeder beim Schaulaufen im Einzelstart alle Techniken vorführen und beherrschen. Die schriftliche Prüfung fand beim Unterwirt statt. Alle drei DAVler bestanden die schwierige Prüfung. Günther Anselstetter und Alfred Unfried machten weiter und absolvierten in weiteren Lehrgängen in der Sportschule am Herzogenhorn ihre Prüfungen zum Landesausbilder Skilanglauf. Beide waren einige Jahre berechtigt im Deutschen Skiverband Übungsleiter im Skilanglauf auszubilden.

Als einziger ist Alfred übrig geblieben, der seinen Schein im Dezember 2012 in Neubau bei einem zweitägigen Lehrgang nochmals bis 2016 verlängerte.

Alfred Unfried

Sporttermine 2014

Datum	Veranstaltung	Distanz	DAV-Kommentar
05.04.2014	<u>11. Stadtwaldlauf Fürth</u>	10 / 21 KM	
06.04.2014	<u>Lauffreieröffnung 2014</u>		10:00 Uhr Hallenbad
06.04.2014	<u>Wendelsteiner Panoramalauf</u>	4,3 / 10,5 KM	
11.04.2014	<u>DAV Jahreshauptversammlung</u>		
12.04.2014	<u>IFB HiRo Run 21.1</u>	21,1	
12.04.2014	<u>14. Kallmünzer Frühlinglauf</u>	10 / 21,1 KM	
13.04.2014	<u>Duathlon Ansbach</u>	10-41-5 / 5-17-2,5	
26.04.2014	<u>Landesoffener Straßenlauf des SV Hohenstadt</u>	5 / 10 KM	
27.04.2014	<u>Duathlon Hilpoltstein</u>	8-30-3	
01.05.2014	<u>26. Citytriathlon Amberg</u>	1,5-40-10 / 0.5-20-5	
01.05.2014	<u>MoritzBergLauf (Bergrlauf)</u>	10 KM	ETAT
10.05.2014	<u>Hütteneröffnung 2014</u>		
10.05.2014	<u>14. Happurger Stauseelauf</u>	3,4 / 10 KM	
18.05.2014	<u>24. Weißenburger Altstadtlauf</u>	4 / 10 KM	
18.05.2014	<u>Fürthlauf</u>	10 KM / 5 KM NW	
18.05.2014	<u>Nürnberger Land - Waldlauf - Altdorf</u>	10 KM	
24.05.2014	<u>DAV Vereinsmeisterschaft Laufen / Walking</u>	Weißer Straße: 13:00 Uhr	
25.05.2014	<u>29. Pegnitztal-Lauf</u>	3 / 10 KM	
31.05.2014	<u>Landkreislauf</u>		ETAT
01.06.2014	<u>Ingolstadt Triathlon</u>	SD / OD / MD	
07.06.2014	<u>Leinburger Kirwalauf</u>	5 / 10 KM	ETAT
07.06.2014	<u>Kallmünzer Triathlon</u>	SD / OD	
08.06.2014	<u>32. Katzwanger Volkslauf</u>	21,1 KM	
13.06.2014	<u>FunRun Süd-West</u>	9,9 KM / NW	
15.06.2014	<u>Deutsche Post Ladies Run</u>	5 / 10 KM	
15.06.2014	<u>Kulmbach Triathlon</u>	OD	
22.06.2014	<u>Birkenseetriathlon</u>	SD	ETAT
22.06.2014	<u>Erdinger Stadtriathlon</u>	SD / OD	
27.06.2014	<u>16. Altstadtfestlauf</u>	10 KM / 5 KM NW	ETAT
28.06.2014	<u>DAV Sektionsfahrt</u>		
28.06.2014	<u>Metropolmarathon Fürth</u>	5 KM	
29.06.2014	<u>Metropolmarathon Fürth</u>	10 / 21 / 42 KM / 10 KM NW	
29.06.2014	<u>Rothsee Triathlon</u>	OD	
29.06.2014	<u>Ironman Austria</u>	LD	

Sporttermine 2014

Datum	Veranstaltung	Distanz	DAV-Kommentar
06.07.2014	<u>27. Hersbrucker Volkstriathlon</u>	SD / OD	
06.07.2014	<u>Ironman Frankfurt</u>	LD	
13.07.2014	<u>27. Wallenstein-Halbmarathon</u>	12,1 / 21,1 KM / 12,1 KM NW	
20.07.2014	<u>Datev Challenge Roth</u>	LD	
22.07.2014	<u>B2RUN Firmenlauf Nürnberg</u>	6,1 KM	
03.08.2014	<u>14. Hilpoltsteiner Burgfestlauf</u>	3,8 / 7,2 KM	
03.08.2014	<u>5. Kapellenlauf Vorra</u>	10,5 / 21,1 KM	
03.08.2014	<u>Erlanger Triathlon</u>	OD / MD	
10.08.2014	<u>14. Rother Kirchweihlauf</u>	4 / 10 KM	
16.08.2014	<u>Wandern und Wein</u>		
24.08.2014	<u>MTB-Ausfahrt Moritzbergkirchweih</u>		
24.08.2014	<u>18. Nürnberger Herbstlauf</u>	10 / 21,1 KM	
31.08.2014	<u>43. Herzogauracher Aurachtalllauf</u>	4,4 / 10 KM	
07.09.2014	<u>Fränkische Schweiz-Marathon</u>	16 / 42 KM	
12.09.2014	<u>15. Weinberglauf (Berglauf)</u>	2,4 / 5,8 KM	
13.09.2014	<u>28. Erlangen Arcaden-Lauf in die Mönau</u>	5 / 10 KM	
14.09.2014	<u>15. Neumarkter Stadtlauf</u>	10,5 / 21,1 KM	
28.09.2014	<u>10 KM von Röthenbach</u>	4,6 / 10 KM	
03.10.2014	<u>Sportscheck Stadtlauf Nürnberg</u>	6 / 10 / 21,1 KM / 6 KM NW	
11.10.2014	<u>Ironman Hawaii</u>	LD	
12.10.2014	<u>31. Fürther Kärwalauf</u>	7,5 KM	
12.10.2014	<u>RIBE-Schwabacher Citylauf</u>	5,3 / 10 / 21,1 KM / 5,3 KM NW	
18.10.2014	<u>29. Steigerwald-Fackellauf</u>	7,8 KM	
01.11.2014	<u>TÜV Rheinland Indoor Marathon</u>	21,1 / 42,195 KM + Staffel	
08.11.2014	<u>2h-Lauf bei den Elsis</u>		
15.11.2014	<u>10. Kunstweglauf Rednitzhembach</u>	5,5 / 10 KM	
29.11.2014	<u>Sportlerabschluss</u>		
06.12.2014	<u>38. Forchheimer Nikolauslauf</u>	5,3 / 10 KM	
31.12.2014	<u>21. Neumarkter Crossduathlon</u>		
31.12.2014	<u>12. Silvesterlauf Nürnberg</u>	5 / 10 KM	

Aktive Sechziger

Das letzte Jahr endete mit einer Wanderung nach den Feiertagen am Birkensee entlang in das Röthenbachtal und in einer weiten Schleife über Diepersdorf zurück. Alles was an Weihnachtsgebäck noch vorrätig war fand bei dieser Tour seine Liebhaber.

Die zweite Strecke im Röthenbachtal folgte dann in diesem Jahr. Loni Herbst führte uns von Altdorf über Ungelstetten am Röthenbach entlang bis nach Fischbach. Es gab viel zu erfahren über die Geschichte um den Wasserlauf und die vergeblichen Bemühungen der Nürnberger vor vielen Jahren, dieses Wasser für ihre Zwecke zu nutzen.



Die Wandergruppe unterwegs im Röthenbachtal

Es fehlte also nur noch die Mündung des Röthenbaches in die Pegnitz. Erwin Hierteis führte uns bei seiner Tour dann auch dort entlang. Somit war der Wasserlauf komplett erwandert.

Eine große Überraschung bereitete uns unser Wanderfreund Fritz Gumann, der uns anlässlich seines runden Geburtstages zu einem grandiosen Buffet einlud. Da fast alle „Aktiven Sechziger“ zu diesem Termin mitgewandert waren, kam eine stattliche Tafel zustande. An dieser Stelle nochmal unser aller Dank an Fritz für die Einladung.



Die Geburtstagstafel von Wanderfreund Fritz Gumann

Mit zunehmender Jahreszeit werden jetzt die Wanderungen wieder weiter in das Frankenland führen. Es folgen zunächst Wege in den Regionen um Hersbruck, Ebermannstadt und Muggendorf, bevor es dann nach Oberfranken und wieder zum Annabergfest nach Sulzbach-Rosenberg geht.

Nähere Informationen sind wie immer der Tagespresse zu entnehmen oder über den Kontakt mit Reiner Knoch und Lilo Eichhorn.

Lilo Eichhorn

Honige aus eigener Imkerei

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr

Das Bienenkörbchen

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf
09123/75752 + 0170/2128461 · www.dasbienenkoerbchen.de

Wandern und Wein

Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer wieder einen Wanderausflug an den schönen Main machen und sowohl die schönen Weinberge als auch den guten Wein genießen.

Wir fahren mit dem Bus am **Samstag, den 16. August 2014 um 11.00 Uhr** nach Mainfranken und wandern nach Neuses am Berg zum Weingut Düll, wo wir uns wieder bei Musik und Wein vergnügen.

Derzeit liegen schon 54 Anmeldungen für die Weinfahrt vor und es können nur noch Teilnehmer auf die Warteliste gesetzt werden. Nähere Infos bei Reiner Knoch Tel.: 57 91 27.



Dummert Erhard

I h r P a r t n e r r u n d u m s H a u s

Simmelsdorfer Str. 9 ■ 91245 Simmelsdorf ■ Telefon: 0 91 55 – 92 72 96
Mobil: 0176 – 70 00 98 87 ■ Fax: 0 91 55 – 92 72 96

Ihr Betrieb für:

- * Fenster und Haustüren (Verkauf und Montage)
- * Holz- und Bautenschutz
- * Trockenbau
- * Fliesenarbeiten
- * Dachflächenfenster
- * Pflasterarbeiten
- * Außenanlagen
- * Dachausbau * Dachbodenisolierung

Nach Myanmar als Rucksack-Tourist

Teilnehmer: Burckhard Polley, Marion Droll

Zeit: 21.1.2014 – 11.2.2014

Land: Myanmar (Birma)

Religion: Buddhismus über 90 %, Christen 6 %, Muslime 4 %, Hindus 0,5 %

Fahrstrecke: über 2000 km mit Bus (ca. 45 Std.), Zug, Schiff und Fahrrad

Nach Laos auch Myanmar einen Besuch abzustatten war schon lange unser Ziel. Mit Hilfe des Internets und anhand von Reiseführern planten wir unseren nächsten Trip. Gebucht wurden nur Hin- und Rückflug. Unterbringung und Transfer waren vor Ort zu klären. Unsere Sprachkenntnisse in Englisch waren und sind hundsmiserabel, da wir in der Schule nur Russisch hatten. Wir handelten nach dem Rat meiner Großmutter, die damals sagte: „Junge, du musst dich dümmer stellen als du schon bist, dann hilft dir jeder“. Sie sollte wirklich Recht behalten. Eine Reise in ein völlig unbekanntes Land mit unbekanntem Bräuchen und Kulturen bleibt immer ein Erlebnis und eine Herausforderung. Es hinterlässt tiefe Spuren und Eindrücke, die man nie vergisst und ewig konserviert. Eine Garantie des Erfolges und des Gelingens gibt es nicht. Selbst muss derjenige bereit sein, den eigenen Kulturkreis mit seinen Standards, Gewohnheiten und Komfort zu verlassen. Gelingt das nicht, wird die Reise zur Tortur, dann vergleicht man alles mit allem ist unzufrieden und unglücklich. Stimmen Einstellung, Partner und Voraussetzungen, dann packe man den Rucksack und starte.

Myanmar misst 2000 km in der Länge und 1000 km in der Breite. Es ist also doppelt so groß wie Deutschland und hat ca. 52 Millionen Einwohner verschiedener ethnischer Volksgruppen. Regiert wird es von einer Militärregierung. Die Infrastruktur ist schlecht und veraltet. Das Land beginnt sich allmählich nach außen zu öffnen. Touristisch ist es ein völliges Neuland und unerschlossen und das war für uns der Reiz. In der letzten Zeit hat Myanmar große Fortschritte gemacht. Das Internet hält Einzug und die jungen Leute haben fast alle ein Handy. Es gibt jetzt auch schon Bankautomaten. Straßen wurden gebaut und da das Geld fehlte, wurden die Leute zur Zwangsarbeit gezwungen. Das hatte zur Folge, dass Tausende das Land verließen und in die Nachbarländer flohen. Es bleibt noch viel zu tun bis es Investoren anzieht und so Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Leute sind alle arm und es gibt nur wenig wirklich Reiche. In dem Land begegnet man kaum Bettlern und es hungert auch keiner. Fehlernährte und Übergewichtige sieht man kaum. Die Kriminalität ist sehr niedrig. Bedroht und unsicher fühlt man sich nicht. Die Birmanen sind außergewöhnlich freundlich, nett und hilfsbereit. Sie sind alle gläubige Buddhisten. Der Buddhismus spielt im Leben der Menschen eine wesentliche Rolle.

Buddha lebte vor ca. 2.500 Jahren. Er war kein Gott, Prophet oder Prediger. Er war ein Gelehrter. Buddha wollte nichts weiter als den Menschen einen pragmatischen Weg zu Glück, Frieden und Leidensfreiheit eröffnen. Vieles seiner Lehren wird heute

Reisebericht

durch die Neurowissenschaften belegt. Es war nicht seine Idee, eine neue Religion ins Leben zu rufen. Durch Verehrung und Dankbarkeit eines großen Weisen ist es ein religiöser Kult geworden. Das führte dazu, dass die Lehre des Buddhas hinter Statuen und Räucherstäbchen leider immer mehr verloren geht. Begünstigt auch dadurch, dass Götzentum, Ahnenkult, Geisterglaube und schamanische Riten im Volk stark verwurzelt sind.

Die Reisezeit von **Nürnberg bis Yangon** dauerte 24 Stunden und davon waren 18 Stunden reine Flugzeit. In Yangon fanden wir ein sauberes, kleines und armseliges Gasthaus für 25 Dollar mit Frühstück im Doppelzimmer und Bad. Es war ja auch nur für eine Nacht gedacht, denn am anderen Tag ging es mit dem Bus in das 680 km entfernte Bagan – Reisezeit ca. 16 Std. Bagan ist eine alte Königsstadt und gehört zweifellos zu den Höhepunkten einer Birma-Reise. Das Tempelareal mit seinen 2.500 Monumenten misst 40 qkm. All das wurde innerhalb von 250 Jahren errichtet. Wenn die letzten Sonnenstrahlen des Tages die Kulturlandschaft in ein warmes Licht hüllen, wird der Augenblick zur Ewigkeit. Es sind unbeschreibliche Eindrücke. In unserem Hotel borgten wir uns Fahrräder für 4 Dollar pro Rad und Tag. Jetzt waren wir mobil und konnten so besser und schneller das riesige Tempelareal erkunden. Abends klagte Marion plötzlich über Magen- und Darmprobleme. Ihr ging es wirklich nicht gut. Sie bekam „Diarrhö wie ein Donnerwetter schei...Wasser wie dünnes“ aber am anderen Tag war sie wieder ok. Zum Abschluss unserer Visite in Bagan machten wir noch eine 3-stündige unvergessliche Bootstour auf dem größten Fluss des Landes, dem Ayerawaddy.

Am anderen Tag war **Mandalay** unser nächstes Reiseziel. Der Bus fuhr die 290 km in 7 Stunden. Einem Einheimischen wurde es während der Fahrt schlecht, mit lautem Getöse füllte er eine Plastetüte und entsorgte diese mit einem Wurf ins Gebüsch bei dem nächsten Stopp. Danach roch es nicht gerade nach 4711.

Mandalay ist eine quirlige, chaotische Metropole von ca. einer Million Einwohnern und benebelt von Staubschwaden und Abgasen der Zweitakter-Taxis, Mopeds, Motorroller und den allabendlich ratternden Stromgeneratoren. Die Stadt beeindruckt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Das Leben spielt sich auf der Straße ab. Kleine Werkstätten befinden sich alle im Freien mit Inanspruchnahme der Bürgersteige. In der Trockenzeit fällt vier Monate kein Regen und so sind die Straßen stark verstaubt und verschmutzt. Straßenbeleuchtung gibt es nur vereinzelt. Nach 18.30 Uhr ist es in der Stadt dunkel wie in einem Sack. Wir haben im ganzen Land kaum Verkehrsschilder und Ampeln gesehen, aber auch keine Unfälle. Die Fahrzeuge fahren an die Kreuzung und erpulken sich die Vorfahrt – Regeln dafür gibt es nicht.

Die Pagoden und Plätze mit ihrer Pracht zu beschreiben fällt schwer, man muss sie gesehen haben. Der Königspalast und einige Heiligtümer erinnern daran, dass Mandalay auch mal Königssitz war.

Wir besuchten das **Kloster Mahagandhayon**, das mit 3.500 Mönchen bewohnt ist, es liegt unweit von Mandalay. Bei der Mönchsspeisung reihten sich Hunderte



Mönche in die Warteschlange ein, um geduldig und demütig auf das Füllen ihrer Almosenschalen zu warten (Bild links). Ein Kloster ist nicht nur ein religiöser Ort sondern auch eine begehrte Bildungsstätte für die Kinder, die dort lesen und schreiben lernen. Ein Mönch zu sein ist etwas Besonderes und die Aufnahme des Kindes in ein Kloster wird prunkvoll gefeiert.

Anschließend fuhren wir zur **Hügelkette von Sagaing** am westlichen Ufer des Ayeyarwady. Vergoldete Stupas, Tempel und Hunderte von Klöstern und Meditationszentren prägten diesen heiligen Ort. Aus der Ferne schon sah man die glitzernden Heiligtümer in der Sonne blinken. Insgesamt 5.000 Mönche und 3.000 Nonnen sollen hier buddhistische Einkehr halten und sich in Gelehrsamkeit üben. Einige Klöster nehmen auch Ausländer auf, die hier meditieren dürfen.

In der alten **Königsstadt Amarapura** begingen und bestaunten wir die längste U – Bein Teakholzbrücke der Welt mit einer Länge von 1,5 km. Immer wieder luden Sitzbänke und Pavillons zum Erholen ein. Auf dem See tummelten sich unendliche viele Enten und Gänse, während Fischer ihre Netze auswarfen und die Angler in dem flachen See standen.

Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Pick-up (ein kleiner Transporter mit einer offenen Ladefläche und einigen Sitzbänken) in die 67 km östlich von Mandalay in 1.100 Meter Höhe und am Rande der Shan-Berge gelegenen **Stadt Pyin U Lwin** mit ca. 80.000 Einwohnern. Hier herrschte angenehmes Klima und saubere Luft mit viel Grün. Es war eine Wohltat!

Am anderen Morgen in aller Frühe ging es mit dem Zug in der Ordinary Class **über das Gokteik-Viadukt nach Hsipaw**. Allein schon die Fahrt in der untersten Klasse war ein Erlebnis. Man kann es nicht beschreiben, man muss es erlebt haben! Die Menschen waren sehr, sehr nett und freundlich aber was uns besonders auffiel, alles was man nicht mehr benötigte, wurde mit einem Wurf aus dem Fenster entsorgt. Dazu gehörten Essensreste, Papier, Plastetüten usw. Das Abteil bestand aus Holzbänken. Obwohl der Zug langsam fuhr, rüttelte und schüttelte sich der ganze Wagen. Er musste entgleisen, das war meine tiefste Überzeugung aber er tat es nicht. Allmählich näherten wir uns dem Viadukt. Das Viadukt ist die

Reisebericht

berühmteste Eisenbahnbrücke Myanmars. Sie ist 800 m lang, 111 m hoch und wird äußerst vorsichtig im Schrittempo befahren. Die Brücke ist sehr alt und man hat den Eindruck, dass sie auf recht wackligen und dünnen Eisenträgern steht. Einheimische sagen, dass der Zugführer vor jeder Fahrt um himmlischen Beistand bittet. Es war schon ein Erlebnis mit einer tollen Aussicht in einen tiefen Abgrund. Wohlbehalten erreichten wir aber das andere „Ufer“. Bald kamen wir in dem kleinen Städtchen Hsipaw an. Hier suchten wir uns ein angenehmes Hotel, aßen etwas und fielen völlig müde in unser Bett. Am anderen Tag schauten wir uns etwas um und kauften ein Busticket zum Inle-See.

Der Inle-See ist mit das größte Naturschutzgebiet Myanmars. Der See misst in der Länge 22 km und in der Breite 11 km. Er liegt auf einer Höhe von 900 Hm. Umrahmt wird der See von den 2000 Meter hohen Shan-Bergen. Breite Schilfgürtel aus Wasserhyazithen säumen den See und zahlreiche Wasservögel finden hier ideale Lebensbedingungen. Die schwimmenden Gärten sind weltweit bekannt. Die Menschen leben hier vom Kunsthandwerk, Gemüseanbau und vom Fischfang. Ihre Häuser stehen alle auf Stelzen im Wasser. Das milde Klima erlaubt mehrmalige jährliche Ernten der wohlschmeckenden Früchte. Auf den wirklich schmalen Booten balancierend, schlingen die Fischer einen Fuß um das Ruder und bewegen sich im Stehen. So bleiben beide Hände zum Fischen frei. Für diese spezielle Rudertechnik sind sie berühmt. Außerdem lässt sich mit dieser Technik in den schmalen Kanälen und schwimmenden Gärten gut manövrieren.

Bei einer 7-stündigen Bootsfahrt zu zweit für 12 Dollar genossen wir den Tag auf dem See mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Abends gingen wir gepflegt essen und erst im Hotel merkte ich das Fehlen meines kleinen Rucksacks. Mir wurde heiß und kalt, denn es befanden sich 800 Dollar und die Papiere darin. Ich hatte ihn im Restaurant am Tisch vergessen. Mit dem Roller einer Hotelangestellten fuhr Marion auf dem Sozius zurück ins Restaurant. Nette und ehrliche Gäste gaben das „teure Stück“ am Tresen ab und so hatte ich noch mal Glück. Wir hatten am Inle-See viel gesehen und unser Besuch neigte sich dem Ende.

Am anderen Tag fuhren wir mit dem Bus zurück nach Yangon. Wir beschlossen, eine von den heiligsten buddhistischen Stätten Birmas, den berühmten **Pilgerort Kyaikhtiyo** und den auf 1200 Meter Höhe leuchtenden Goldenen Felsen (Bild rechts) zu besuchen. Die Busfahrt dauerte ca. 4 Stunden und mit der Hotelsuche waren wir schnell erfolgreich. Am anderen Morgen machten wir uns auf den 15 km langen Pilgerweg zum



Heiligen Berg. Der Aufstieg dauert über vier Stunden aber langweilig war er nicht. Überall standen Stände zum Essen, Trinken und zur Erholung, denn es waren auch schließlich 35° C.

Gegen 11.00 Uhr hatten wir es geschafft. Plötzlich standen wir auf einem großen Platz mit vielen Heiligtümern, Hotels und Unterkünften für Pilger. Von weitem strahlte der Goldene Fels. Bei dem Anblick scheint es, als wenn dieser 6 m hohe vergoldete Findlingsblock geradezu über dem 1100 Meter tiefen Abgrund schwebt. Der Legende nach verdankt der Fels sein Gleichgewicht einem einzigen Haar Buddhas, das präzise im Inneren platziert sein soll. Überall auf dem Platz wurden Räucherstäbchen und Kerzen entzündet. Pilger und in dunkelroten Roben gekleidete Mönche saßen im Schneidersitz und meditierten irgendwie weltentrückt. Andere Gläubige klebten ohne Unterlass Blattgold an den Felsen. Es gehört sicher zum Highlight eines Birmabesuches, diese traditionelle Wallfahrtsstätte zu besuchen. Bald rüsteten wir aber wieder für den Abstieg und kamen gegen 19.00 Uhr heil und gesund in unserem Hotel an und fielen nach dem Essen müde in unsere Betten. Am anderen Tag fuhr uns der Bus um 9.00 Uhr nach Yangon zurück.

In Yangon besuchten wir noch die größte und prunkvollste Pagode – die **Shwedagon-Pagode**. Der Besuch ist wirklich eines der Höhepunkte einer Myanmar-Reise. Ihre Bedeutung und ihr Wert – als Symbol des Landes und als Pilgerstätte für Buddhisten aus aller Welt – sind unschätzbar. Aus der Ferne schon grüßt sie goldglänzend Pilger und Reisende. Uralt soll sie sein, mit Tonnen von Gold und Tausenden Edelsteinen geschmückt, mit über 100 Meter ragt sie in den Himmel, ein erhabener Ort der Ruhe, Besinnung und der Meditation. Ihr Gesamtgewicht beträgt 149 Tonnen, davon sind 9,75 Tonnen Gold. Den ganzen Tag herrscht hier reger Betrieb. Überall sitzen Gläubige in Meditation und Gebete versunken. Vier überdachte Aufgänge führen auf die fast 60.000 qm große, mit weißem Marmor gepflasterte Plattform. Hier wird rund um die Shwedagon die tiefe Religiosität der Birmanen spürbar. An Buddhafiguren und anderen verehrten Statuen werden Blumen und Gaben dargebracht.

Für die birmanische Freiheitsbewegung ist die Shwedagon ein wichtiger Ort. Die Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi hielt hier 1988 ihre erste öffentliche Rede. Für uns ging ein wunderbarer Tag mit unvergesslichen Eindrücken zu Ende.

Mit vielen Erlebnissen und Begegnungen neigt sich unsere Visite in Myanmar dem Ende. Morgen geht unser Flieger in Richtung Heimat.
Danke Myanmar!

Burckhard Polley und Marion Droll



Die Röthenbacher Läufer Florian Hartmann, Sven Messing und Jakob Kögel Goth (Gaststarter) feierten den Jahresabschluss mit der Teilnahme am **ältesten Silvesterlauf Prags**, der bereits seit knapp 58 Jahren ausgetragen wird und sich unter einheimischen Spitzenläufern großer Beliebtheit erfreut. Eine Herausforderung, der sich die vier Röthenbacher Athleten auf Empfehlung des Prager Sportvereins „Sokolovna Král. Vinohrady“ nur zu gerne stellten. Am Wettkampftag wurden die vier deutschen Läufer begeistert empfangen und sogleich mit der Offenheit und Freundlichkeit der Einheimischen konfrontiert,

hatte man ihnen doch extra einen Dolmetscher organisiert. Trotz der schwierigen Strecke meldete sich Flo Hartmann, der sich aufgrund eines Kapselrisses im Hüftgelenk einer fast siebenwöchigen Trainingspause hatte unterziehen müssen, mit einem offensiven Start zurück. Sven Messing entschloss sich dagegen für eine andere Strategie und startete aus dem Mittelfeld. Im Laufe des Rennens arbeitete er sich noch um einige Plätze nach vorne, während Hartmann den Anschluss an die Spitzengruppe nicht halten konnte und ein paar Plätze verlor. Jakob Kögel Goth – völliger Neuling auf dem Gebiet der Laufwettbewerbe – schlug sich achtbare und lief ein konstantes Rennen, an dessen Ende er sich über den Jubel der Zuschauer, die ihn am letzten Anstieg noch kräftig angefeuert hatten, freuen konnte. Im Ziel angekommen wurden die drei von den Einheimischen beglückwünscht und sammelten viele Schulterklopper. Leider mussten die Röthenbacher Athleten erfahren, dass es Probleme mit der Zeitmessung gab, sodass eine Listung der Läufer nicht möglich war. Doch kein Grund zur Aufregung, schließlich ist im Laufsport stets der Weg das Ziel. Gut gelaunt und mit einem Rucksack voller neuer Eindrücke bepackt, machten sich die Röthenbacher bei Einbruch der Dunkelheit auf den Weg zum Wenzelsplatz. Dort wurden sie für ihre Anstrengungen mehr als belohnt – mit einer unvergesslichen Nacht in der goldenen Stadt an der Moldau.

Im Beisein von 1. Bürgermeister Günther Steinbauer durften die jüngsten Athleten der LG Röthenbach ihre **Ehrungen für das abgelaufene Jahr** entgegen nehmen. Dabei gab es neben der Verleihung der Deutschen Sportabzeichen und einem Schokoweihnachtsmann für jeden auch die Übergabe der Wanderpokale an die Sieger beim Jahresmehrkampf in den einzelnen Altersklassen. So durfte sich bei den Mädels bis zu 8 Jahren Ella Obeta über einen Pokal freuen. Zweite wurde Leonie Brückl. Bei den bis zu 10-jährigen Jungs hatte Kilian Pschierer die Nase vorn vor Marc Weidinger. In der MU12 siegte Felix Dörr vor Niklas Riedlmeier und Fynn Hoyer. Bei den gleichaltrigen Mädchen lautete die Reihenfolge Amelie Brückl vor Annika Mönlich und Sophia Stritz. Nachdem die jungen Sportler einige Gedichte und Geschichten vorgetragen hatten, griff Trainer Ebus zur „Quetsche“ und spielte mehrere Weihnachtslieder, bei denen dann fleißig mitgesungen wurde. Auch die Trainer kamen nicht zu kurz; sie erhielten Geschenke von ihren Trainingsteilnehmern, die sich so für das Engagement bedankten.



Die stolzen Athleten der LG Röttenbach mit Bürgermeister Günther Steinbauer

Der **Jahresabschluss der LG Röttenbach** fand einmal mehr im Goldenen Löwen in Diepersdorf statt. Neben den Fünfkampfpokalen für Fabian Dörr in der MU14, Leoni Stritz in der WU14 und Peter Blank bei den Männern wurden in diesem Jahr auch einige BLV- und DLV-Ehrungen vorgenommen. So wurde Traudl Stepan vom Deutschen Leichtathletik-Verband die Goldene Ehrennadel u.a. für ihr Engagement bei der Abnahme der Sportabzeichen verliehen. Stefan Dietz erhielt als einer der erfolgreichsten Sportler der LG Röttenbach vom Deutschen Leichtathletik-Verband die Silberne Ehrennadel. Christa Kuhne durfte sich über die Goldene Ehrennadel - verliehen vom Bayerischen Leichtathletik-Verband – als Mitglied des Vergnügungsausschusses freuen. Werner Gerr steckte sich die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Leichtathletik-Verbands für seine Unterstützung als Gerätewart an; genauso wie Erwin Herrmann, der keine offizielle Funktion bekleidet, aber trotzdem immer hilfreich zur Seite steht, wo Not am Mann ist. Außerdem war er einer der aktivsten und erfolgreichsten Hochspringer der LG Röttenbach. Auch Heinz Quast nahm diese Auszeichnung gern entgegen. Er kümmerte sich lange Jahre um den Motivbau und die Organisation vom Blumenfest, um das Stadtfest und das Vereinssportfest. Werner Schopf wurde als langjähriger Buswart und Startkommandogebener mit Pistole oder Startklappe bei den Sportfesten der LG Röttenbach mit der Silbernen Ehrennadel geehrt. Gerd Uehla wurde als eifriger Kassenprüfer, Seniorentainer und Kampfrichter ausgezeichnet. Und last but not least freute sich auch Kerstin Kuhne über die Silberne Ehrennadel des Bayerischen



Traudl Stepan erhielt vom DLV die „Goldene Ehrennadel“

Leichtathletik-Verbands. Sie ist seit 10 Jahren 1. Vorstand der LG Röthenbach und seit 6 Jahren auch der SG Röthenbach. Seit 3 Jahren leitet sie den Kreis Nürnberger Land für den Bayerischen Leichtathletik-Verband. Der Seniorencup ging bei den Männern an Peter Blank und bei den Frauen an Petra Leßnau. Der von Klaus Barta und Gattin gestiftete Pokal für besondere Leistungen in der LG Röthenbach ging an Martina Riedlmeier. Sie war bereits als Jugendliche bei der LG Röthenbach aktiv und stellt sich nun als Trainerin weiterhin der Leichtathletik zur Verfügung. Der Läufercup wurde von Trainer Ebus Kappke an Denise Anderie verliehen. Der Alfred Unfried-Pokal für die meisten Siege bei den männlichen Jugendlichen ging an Tim Wecera, der 13-mal erfolgreich war. Bei den weiblichen Jugendlichen durfte diesen Pokal Mandy Frauenberger mit nach Hause nehmen, die 9-mal das oberste Siegespodest für die LG

Röthenbach erreichte. Weitere Auszeichnungen gingen für 30 Jahre Mitgliedschaft bei der LG Röthenbach an Erwin Hermann. Bereits 25 Jahre Mitglied sind Ilse Friedrich und Petra Leßnau. Für 20 Jahre wurde Matthias Ziener geehrt. Nathalie Kuhne, Marco Stauber, Stephan Ziener und Christian Bieber sind bereits 15 Jahre bei der LG Röthenbach, wobei Stephan Ziener auch für 15 Jahre Mitgliedschaft bei der SG Röthenbach geehrt wurde.

Der **LAC Fürth lud zum 25. Mal in die Leichtathletikhalle zum Seniorensportfest** ein und die LG Röthenbach folgte mit einem so großen Team wie schon seit Jahren nicht mehr. Und so gab es etliche neue Vereinsrekorde und Podestplätze.

Allen voran wusste Mathias Deinhard zu begeistern, der nach acht Jahren sein Comeback bei einem Wettkampf für die LG Röthenbach gab. Beim Weitsprung der Altersklasse M45 landete er gleich im ersten Versuch bei 5,65 m und gewann. Damit verbesserte er den Vereinsrekord aus dem Jahre 1987 in der AK M45 der LG Röthenbach. Seine eigentliche Spezialdisziplin, das Hochspringen, musste er ohne Konkurrenz absolvieren. Bei 1,75 m gelang ihm ein sehr guter Sprung. Und auch hier verbessert er den Vereinsrekord um 10 cm.

Von den Neuen im Trikot der LG Röthenbach musste Armin Pohley als Erster ran. Beim Kugelstoßen in der Altersklasse M55 übertraf er gleich im ersten Versuch mit 9,06 m seine Bestleistung. Im 60 m-Sprint wurde er Fünfter in 9,87 s. Seinen ersten Hallenwettkampf für die LG Röthenbach bestritt der Sprinter Frank Lemmermeyer. In der Altersklasse M45 wurde er Vierter über 60 m in 8.90 s. Über 200 m zeigte er

sich zufrieden mit der Zeit von 29,14 s. Auch sein Debüt in der Altersklasse M45 gab Marko Weiß. In Turnschuhen hatte er zwar einen Nachteil, war aber zufrieden mit der Zeit von 14,62 s über 100 m.

Ein Mammutprogramm zog der Routinier Stefan Dietz durch. Innerhalb von sechs Stunden ging er viermal an den Start. Über 60 m musste er sich knapp dem Diethofener Gene Allen geschlagen geben. Auch er startete in diesem Jahr erstmals in der Altersklasse M45 und lief mit der Zeit von 7,76 s Vereinsrekord. Die 100 m konnte er für sich entscheiden mit 12,49 s (Vereinsrekord). Und auch über die komplette Hallenrunde konnte er sich durchsetzen in einer Zeit von 25,73 s. Peter Blank startete im klassischen Dreikampf (100 m-Weit-Kugel). Er hatte sein bestes Ergebnis im Kugelstoßen im sechsten und letzten Versuch und wurde Fünfter in der Altersklasse M65 mit 7,63 m. Platz sieben erreichte er im Kurz sprint mit 9,42 s. Auf dem Podest landete er beim Weitspringen und wurde mit 3,93 m Zweiter. In der Altersklasse M70 verpasste Werner Gerr knapp das Podest um einen Zentimeter. Er sprang 3,25 m. Hier erreichte der Röthenbacher Werner Schopf Platz 5 mit 3,14 m. Die 60 m absolvierte Werner Gerr in einer Zeit von 10,99 m und die schwierigen 100 m in 18,54 s. Und noch einen Podestplatz für die Leichtathleten aus Röthenbach holte Werner Schopf mit übersprungenen 1,16 m in der AK M70. Susanne Frauenbergen freute sich über ihre Fast-Bestleistung von 7,35 m in der Altersklasse W45 beim Kugelstoßen und setzte sich auf Platz 2 der Vereinsbestenliste. Petra Leßnau gewann ihren Wettkampf in der W60 mit 7,47 m. Auch das bedeutet: neuer Vereinsrekord. Die neu formierte Trainingsgruppe der 45-jährigen Röthenbacher nutzte die seltene Gelegenheit, eine Staffel zu laufen. Stefan Dietz, Frank Lemmermeyer, Mathias Deinhard und als Schlußläufer Marko Weiß brauchten 1:53,62 min und mussten nur den starken Straubingern Vortritt lassen.

Beim **Stadtlauf des TSV Dinkelsbühl** holte Sophia Stritz den ersten Sieg. Mit 4:18 min ließ sie alle Starterinnen ihrer Altersklasse hinter sich. Fynn Hoyer lief eisern sein Tempo durch, wurde am Ende insgesamt Zweiter und holte sich auch den ersten Platz in seiner Altersklasse. Anschließend waren die 10 und 5 km-Läufer am Start. Julian Wecera ging das hohe Tempo zu Beginn mit, was sich auf den letzten Kilometern dann rächen sollte. Trotzdem stand am Ende mit 43:33 min über 10 km eine gute Zeit und als 8. von 27 Starten in seiner Altersklasse M auch eine gute Platzierung.

Das Trio Fiona - Denise - Leoni glänzte über die 5 km. Leoni Stritz an der Spitze (24:29 min), Fiona Hoyer direkt dahinter (24:33 min) und Denise Anderie (26:01 min) holten sich die Plätze 1, 2 und 3 der Jugend W14 und tauchten damit das komplette Podium in die rot-weißen Farben der LG Röthenbach.

Dietz, Hartmann, Kuhne, Wecera

Senioren-Gymnastik

Eine Weihnachtsfeier war auch im Jahr 2013 wieder ein schöner Abschluss unserer Senioren-Gymnastik. Unsere beiden Trainer **Werner Wolf** und - wenn dieser seinen verdienten Urlaub hatte - **Walter Uebler** haben uns das ganze Jahr wunderbar fit gehalten. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich und wünschen ihnen für 2014 alles Gute.



Unser Vorstand Klaus Hacker besuchte uns auf der Weihnachtsfeier und überreichte an Werner eine Urkunde mit dem „Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit“.

Wir gratulieren!

In Vertretung der gesamten Senioren-Gymnaster

Kristina Kohl



Lieber Werner!

Wir sind die Senioren des DAV.
Wir machen Gymnastik ganz unbeschwert
und du passt auf,
dass wir nichts machen verkehrt.

Damit wir weiterhin bleiben fit,
turnen alle recht eifrig mit.

Du zeigst mit Geduld trickreiche Sachen,
dass unsere Gelenke nicht schmerzen und krachen.

Damit wir im nächsten Jahr wieder sind fit,
bringen wir tolle Geschenke mit.

Für alle Müh und Plage
sagen wir „DANKE“
und wünschen frohe Weihnachtstage

Deine DAV-Senioren-Gymnastik-Gruppe

Jahresrückblick der Seniorengruppe

Trotzdem wir wieder ein Jahr mehr auf dem Buckel haben, hatten wir wieder ein tolles Wanderjahr und Events.

Es standen ab dem 23. Januar wieder 24 Wandertage und Touren an, die im Jahresablauf alle 2 Wochen stattfanden. Dabei haben wir im Schnitt 15 Kilometer erwandert und das bei einem Altersschnitt von über 78 Jahren. Wenn im vergangenen Jahr das Wetter auch nicht so toll war, wir hatten dabei dann doch immer das Glück, trockenen Fußes unsere Touren ablaufen zu können. Wenn auch leider nur an 2 Tagen Schneewanderungen möglich waren, so konnten wir im Jahresablauf mit dem Wanderwetter schon zufrieden sein.

Die Touren zogen sich von Diepersdorf anfangs bis Gnadenberg und am Jahresende durch die ganze fränkische Heimat und an Weihnachten nach Oed zu unserer Abschlussfeier im Gasthaus Traube. Erwähnenswert wäre auch noch unsere Wanderfahrt nach Miltenberg und Amorbach mit dem Besuch der leider eingerüsteten Kirche und der sehr schönen Main-Schiffahrt.

Im Schnitt waren immer 26 Wanderer und 9 Nachfahrer dabei, wobei wir immer über 15 Kilometer gewandert sind. Ich bin da erstaunt über die Fitness der Seniorenwanderer. Dabei konnten wir im Jahresablauf 10 runde Geburtstage feiern von 70, 75, 80 bis 85 und auch den Hundertsten von unserer Mathilde, weiterhin alles Gute und Gesundheit. Man sieht, Wandern und gute Freundschaft erhalten eben jung.

Zum Abschluss des Wanderjahres konnten wir in Oed dann noch eine sehr harmonische, ruhige und besinnliche Weihnachtsfeier erleben, die Dank des Erscheinens vom Nikolaus Werner (Foto rechts) und der sehr schönen Gestaltung mit weihnachtlicher Musik unserer Familie Naber einen sehr guten Verlauf nahm. So konnten wir ein Wanderjahr, das Gott sei Dank ohne Unfälle über die Bühne ging, mit einem „Berg Heil“ beenden.





Leider mussten wir wieder von zwei Wanderfreunden Abschied nehmen, von unserem Ossi Schmid und unserer Griseldis Schneider.

Für das kommende Wanderjahr viel Gesundheit und Glück, das wünschen euch und uns die Seniorenwandergruppe.

Reinhold Faltermeier

Termine der Wandertage der Seniorenwanderer

April	02.04.2014	16.04.2014	30.04.2014
Mai	14.05.2014	28.05.2014	
Juni	11.06.2014	25.06.2014	
Juli	09.07.2014	23.07.2014	
August	06.08.2014	20.08.2014	
September	03.09.2014	17.09.2014	
Oktober	01.10.2014	15.10.2014	29.10.2014
November	12.11.2014	26.11.2014	
Dezember	10.12.2014 Weihnachtsfeier		

Die Wanderorte bzw. die Touren werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben.

Ehrenamt - Nachfolger gesucht

Naturschutzreferent beim DAV

Der Natur- und Umweltschutz ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit auf allen Ebenen des DAV. Er ist gleichermaßen Querschnittsaufgabe und Vorstandssache. Naturschutzreferentinnen und -referenten gestalten dabei maßgeblich die Naturschutzarbeit der Sektion.

Unsere langjährige Naturschutzreferentin Charlotte Wölfel wird ihr Ehrenamt zur Verfügung stellen.

Wer Interesse hat, beim DAV Röthenbach die Aufgabe des/der „Naturschutzreferent/in“ zu übernehmen, möge sich bitte mit Karl-Heinz Koth, Tel.: 0911 / 570 97 06, in Verbindung setzen.

Erstellung unseres Vereinsheftes

Die Sektionsmitteilungen des DAV Röthenbach erscheinen vier Mal im Jahr. Nach sechs Jahren möchte ich dieses Ehrenamt gerne abgeben.

Wer hat Freude und Interesse diese Aufgabe zu übernehmen?

Unser Vereinsheft wird mit dem Programm „Adobe InDesign CS“ erstellt. Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich. Die Beiträge kommen von den einzelnen Abteilungen und von unseren Pressewarten per E-Mail. Das Layout können Sie nach Ihren Wünschen gestalten. Selbstverständlich arbeite ich Sie sorgfältig ein. Bei Interesse bitte ich um telefonische Kontaktaufnahme unter 0911 / 570 97 06.

Karin Portelli

Legen Sie das Heft jetzt nicht einfach beiseite.

Das Ehrenamt ist die Säule der Gesellschaft und der Vereine.

Möchten Sie sich engagieren und eine Zeitlang ein Ehrenamt beim DAV Röthenbach bekleiden?

Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.



Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil
unsere neuen Sektionsmitglieder

Bolanz Lars, Röthenbach
Friedrich Mona, Röthenbach
Groschupp Sven, Röthenbach
Hacke Barbara, Röthenbach
Hofmann Tanja, Röthenbach
Hofmann Jörg, Röthenbach
Hofmann Maya, Röthenbach
Hofmann Enya, Röthenbach
Hotter Finnley, Röthenbach
Kramp Holger, Röthenbach
Kramp Christine, Röthenbach
Kramp Sophia, Röthenbach

Kramp Johnathan, Röthenbach
Küthemann Theodor, Röthenb.
Lenz Katharina, Röthenbach
Lenz Franziska, Röthenbach
Lenz Kerstin, Röthenbach
Leykam Jana, Lauf
Menck Sabine, Emskirchen
Rieke Anna, Rückersdorf
Rieke Emilie, Rückersdorf
Probst Christian, Schwaig
Rüger Harald, Emskirchen
Winkler Marc, Schwaig



Wir trauern um

Hermann Amm	Mitglied seit 1990
Elisabeth Kirsch	Mitglied seit 1975
Griseldis Schneider	Mitglied seit 1986

Wir werden ihnen immer ein ehrendes
Gedenken bewahren.

„Uns Uwe“ ist 50 und sein Vater Hans ist 80

Unser Ober-Hüttenwart Uwe Büttner feierte im Dezember seinen 50. Geburtstag und eine Woche später sein Vater Hans den 80.



Hans Büttner (links) stellte dem DAV Röthenbach anlässlich seines Geburtstages eine Spende zur Verfügung, die unserer Jugendabteilung zugute kommen wird.

Herzlichen Dank!

Hoch ging es her bei den Büttners in den Festwochen kurz vor Weihnachten. Bereits am 11.12. traf eine ganze Reihe von Sportkameraden in der Wohnung von Uwe ein um ihm persönlich zu gratulieren. Beim großen Festakt in Diepersdorf beim Haas musste er, nachdem er sich ein High-Tech-Mountainbike gewünscht hatte, eine Tauglichkeitsprüfung ablegen. Unser zweiter Hüttenwart und Vereinspolizist Peter führte die Prüfung durch und gab Uwe die TÜV-Plakette. Allerdings soll es beim Absteigen von der Prüfungsmaschine erhebliche Schwierigkeiten gegeben haben.

Eine Woche später feierte sein Vater Hans seinen 80. Geburtstag. Auch hier war die Bude voll in der Schillerstraße. Vom 1. Bürgermeister Günther Steinbauer über eine große Anzahl von Sportsfreunden, Arbeitskollegen und Verwandten kamen alle zum Gratulieren. Hans, der vor seiner schweren Krankheit ein eifriger Teilnehmer der DAV-Senioren-Gymnastik war, ist trotzdem zu bewundern. Täglich sitzt er auf seinem Ergometer und spult seine Kilometer ab. Und mehrmals in der Woche ist er - unterstützt von seiner lieben Frau Linde - im Fitness-Studio Lehmeier und arbeitet an seiner Kondition.

Wir wünschen beiden noch viele gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie und Hans viel Ausdauer bei seinen Trainingseinheiten.

Alfred Unfried

Herzlichen Glückwunsch!

Den Geburtstagskindern im II. Quartal 2014, die 50, 60, 70 Jahre und älter werden.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 01.04. Wisatzke Richard, 78 | 28.05. Droll Marion, 60 |
| 03.04. Puchinger Michaela, 50 | 29.05. Koenen Peter, 60 |
| 05.04. Gagel Renate, 60 | 30.05. Neubert Barbara, 60 |
| 06.04. Müller Birgit, 50 | 31.05. Faltermeier Reinhold, 84 |
| 07.04. Pruksch Karl-Heinz, 80 | 31.05. Grothe Wolfgang, 70 |
| 08.04. Fischer Gerd, 50 | |
| 09.04. Kepcke Eberhard, 75 | 04.06. Scholl Heiko, 50 |
| 10.04. Radlinger Helmut, 71 | 05.06. Rauscher Lore, 77 |
| 10.04. Stepan Waltraud, 70 | 05.06. Höger Helmut, 75 |
| 13.04. Brunner Manfred, 79 | 09.06. Rauscher Gerhard, 79 |
| 15.04. Wagner Karlhorst, 73 | 10.06. Fleischmann Manfred, 79 |
| 17.04. Götze Klaus, 60 | 10.06. Pruksch Lydia, 76 |
| 18.04. Schmitz Rudolf, 71 | 16.06. Krauer Rudolf, 85 |
| 20.04. Süß Helene, 80 | 16.06. Maul Gisela, 71 |
| 20.04. Fischer Thomas, 50 | 17.06. Pischl Erich, 81 |
| 21.04. Gundel Heinz, 80 | 17.06. Grassler Erwin, 74 |
| 21.04. Dabergott Brigitte, 60 | 18.06. Thron Ludwig, 60 |
| | 21.06. Albrecht Dieter, 76 |
| 03.05. Sasum Kurt, 85 | 21.06. Schneider Jürgen, 72 |
| 04.05. Sternecker Kurt, 77 | 23.06. Günther Mathilde, 101 |
| 04.05. Werner Helga, 72 | 23.06. Ellmer Grete, 86 |
| 06.05. Maul Richard, 81 | 23.06. Sasum Elise, 83 |
| 06.05. Hacker-Hollweg Claudia, 60 | 23.06. Ott Manfred, 79 |
| 09.05. Linhard Konrad, 80 | 24.06. Hopf Kurt, 75 |
| 13.05. Waiblinger Manfred, 77 | 24.06. Heid Georg, 71 |
| 16.05. Klunk Manfred, 72 | 27.06. Tobias Klaus, 74 |
| 18.05. Wisatzke Margarete, 76 | 27.06. Knauer Marie-Luise, 74 |
| 21.05. Becker Hannelore, 77 | 27.06. Bezold Ursula, 70 |
| 23.05. Deifel Otmar, 73 | 27.06. Haag Rainer, 50 |
| 23.05. Jakob Peter, 70 | 28.06. Engl Bernd, 70 |
| 24.05. Werner Günter, 73 | 28.06. Porst Hanna, 50 |
| 24.05. Bertl Roland, 60 | 30.06. Grassler Gertraud, 74 |
| 26.05. Schieber Ute, 76 | |
| 28.05. Wadewitz Waltraud, 77 | |

Das Alles Vormerken

April	06.04.2014	Lauftrefferöffnung um 10 Uhr am Hallenbad
	11.04.2014	Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Floraheim
	13.04.2014	Wanderung mit Harry Wölfel von Etzelwang nach Lichtenegg. Abfahrt 9:00 Uhr an der Post.
	26.04.2014	Hüttenputz ab 10 Uhr in Lehenhammer
Mai	10.05.2014	Hütteneröffnung in Lehenhammer Wanderung mit Harry Wölfel zur Hütteneröffnung. Abfahrt am Bahnhof Steinberg um 10:30 Uhr. Wanderung von Pommelsbrunn zur DAV-Hütte. Oder Busfahrt (s. Seite 8)
	24.05.2014	Vereinsmeisterschaft Laufen/Walking um 13 Uhr auf der Weißen Straße
	25.05.2014	Wanderung mit Harry Wölfel von Neuhaus zur Hütte der Laufer Bergwacht. Abfahrt um 9:19 Uhr am Bahnhof Rückersdorf.
	31.05.2014	Landkreislauf
Juni	21./22.06.14	Stadtfest in Röthenbach
	28./29.06.14	Sektionsfahrt Mieminger Gebirge (s. Seite 18)

Genaue Daten oder Terminänderungen sind den Vereinsnachrichten der Pegnitz-Zeitung oder unter www.dav-roethenbach.de zu entnehmen

Geschäftsstelle:	Donnerstag 17.00-19.00 Uhr, Friedhofstr. 11
Öffnungszeiten des Kletterturms:	Nach Abholung des Turmschlüssels kann jederzeit bis 22.00 Uhr geklettert werden (Info über Schlüsselausgabe bestellen bei Jan 09123/5213 oder im Internet)
Hallenprogramm:	Nach der Sommerpause in der Steinberghalle
Lauftreff:	Montags und mittwochs 18.30 Uhr am Hallenbad
Jugendgruppe:	Montags 18.00 Uhr in der Steinberghalle Dienstags 17.30 Uhr Schwimmen im Hallenbad
Strolchengruppe und DAV-Kids	Montags 17.00 Uhr in der Steinberghalle
Seniorgymnastik:	Dienstags 9.00 Uhr im Judoraum der Seespitzturnhalle
Aktive Sechziger:	Siehe Tagespresse

Peter Herrmann & Kollegen
Dipl. Sportlehrer / Physiotherapeut



Bahnhofstr. 18
90552 Röttenbach a d Pegnitz
Tel. 0911 - 570 590 0

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Bobath (Neurologie)
- Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie
- Rückenschule für Kinder u. Erwachsene
- Lymphdrainage/Massage
- Fango/Moorpackung/Eis
- Ergotherapie/Gestaltungstherapie
- Hausbesuche (auch in Senioren- u. Altenheimen)
- Lasertherapie
- Skintonic
- Narben & Zellulitis Behandlung
- Wirbelsäulenmessung (Medi-Mouse®)
- Gutscheine über alle Leistungen

*Bitte beachten Sie unsere Werbepartner
bei Ihrem nächsten Einkauf*

L.KÜHNEL
HEIZUNG
SOLAR
SANITÄR

Lothar Kühnel
Laufer Weg 28/ 90552 Röttenbach

Tel. 0911 / 57 82 06
Fax: 0911 / 54 0 85 97
Mob. 0160 / 90 33 24 88
Lkuehnel@gmx.de



Mehr Bäume für das Nürnberger Land.

Eine Pflanzaktion der

 Sparkasse
Nürnberg



Unterstützt durch

nürnberger land

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-nuernberg.de/mehr-baeume